Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 15

Artikel: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95441

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXV. Jahrgang.

Der Schweig. Militargeitschrift XLV. Jahrgang.

Bafel.

12. April 1879.

Nr. 15.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Vasel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus bem beutschen Reiche. — Plevna. (Fortsetung.) — Einige taktische Ersahrungen aus bem russischen Kriege 1877/78 von General Sevbeler. (Fortsetung.) — Taschentalenber für schweizerische Behrmänner. — Eibgenossenschaft: Das Inftruktionspersonal ber Infanterie. Die Reduktion ber Inftruktoren ber Infanterie. Die Berzögerung ber Bahlen ber eibg. Militärbeamteten. Eibg. Unteroffiziersverein. herr hauptmann Th. Keller. Militärisches aus Tessin. Orbonnanz zum schweiz. Repetitgewehr. — Berschlebenes: Gesecht zwischen Riebau und Neumarkt 1809.

Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 16. Marg 1879.

Die letten Bochen haben einige fur bas beutsche Heer bebeutungsvolle Tobesfälle in ber Zahl seiner früheren Führer zu registriren ge= habt. Der große Organisator bes preußisch-beutschen Beeres, Feldmaricall Graf von Roon, ber emi= nente Mann ber Pracis, ftarb am 3. Marg im 77. Lebensjahre und 48 Stunden barauf folgte ibm einer ber größten Theoretiter bes Rrieges, Generallieutenant von Willisen, 89 Jahre alt. Ein feltsamer Contrast zeigt fich in bem vielbewegten Leben beiber Manner. Albrecht von Roon hat niemals in einem Befecht ober einer Schlacht commanbirt und fich theoretisch nicht in militarischer hinficht, fondern nur, allerdings ebenfalls hervor= ragend, burch feine Monographie Spaniens und fein handbuch ber Erd- und Bolfertunde hervor= gethan, und bennoch burch bie Reorganisation bes preußischen heeres Großes geleiftet. General v. Willisen schrieb bagegen eine ausgezeichnete Theorie bes großen Krieges, verlor jeboch bie Schlacht von Ibstedt und mit ihr ben Feldzug von 1849 in Schleswig. Wie fehr Preugens Heer und Deutsch= land bem Manne, welcher bie Erfolge von 1866 und 1870 vorbereitete und bas Schwert Ronig Wilhelms schärfte, zu Dank verpflichtet war, bewieß ber lettere, indem er am Rrantenlager feines alten Rriegsminifters ericien und bem Sterbenben banterfüllt bie Sand tugte.

Der Militäretat bes beutschen Reiches Zehntel bes stehenden Heeres mit 40,000 Mann ist augenblicklich im Reichstage in der Berathung begriffen. Aussehne erregte dabei ein von dem württembergischen Abgeordneten v. Bühler einges brüchter Abrüstung vorläufig 30,804,000 Mark am Militärsbrachter Abrüstung vorläufi

wirksame allgemeine Abrüstung etwa auf die durch schnittliche Salfte ber gegenwärtigen Friebensstärke ber europäischen heere fur bie Dauer von 10 bis 15 Jahren in Ermägung zu nehmen. Ueberra= ichender Weise fand ber Antrag teine ausreichenbe Unterftützung und murbe baber abgelehnt. Dehr fand ein von anberer Seite gemachter Borfclag zur Ginführung bes Instituts von Zweifahrig= Freiwilligen Beifall. Derfelbe befürwortet bie Errichtung eines Militar=Inftituts nach bem Mufter jener ber Ginjahrig-Freiwilligen mit einer zweijährigen Dienstzeit. Die Bulaffung zu biefer Dienstzeit foll ebenfalls von einer burch ein Gefet naber zu bestimmenben Bilbungsftufe, etwa bie ber Quarta eines Gymnafiums, abhangig gemacht und mit ber Berpflich= tung verbunden werben, daß der betreffenbe Dienftpflichtige fich mahrend ber Dauer feiner Dienstzeit felbft befolbe, mabrend alle anberen Beburfniffe ibm pom Staate geliefert murben, wie jebem Wehr= mann, jum Unterschied vom Ginjahrig-Freiwilligen. Die Gelbstbefolbung auf zwei Sahre mare von jebem gur zweifahrigen Dienstpflicht Berechtigten in Hohe von 180 Mark por Antritt feiner Dienftzeit bei ber Regierung einzuzahlen; biefe Summe murbe er in Geftalt feines Solbes mahrend ber Dauer seines Dienstes gleich ben gewöhnlich bienenben Mannichaften (2 Mart 50 Pfennig pro Decabe) jurud erhalten. In bem Borichlage wirb angenommen, daß bas vorläufig heranzuziehenbe Rontingent ber Zweijahrig-Freiwilligen auf ein Behntel bes stehenben Beeres mit 40,000 Mann ju veranschlagen set und bag burch bie neue Ginrichtung vorläufig 30,804,000 Mark am Militär= bubget gespart werben tonnte. Sie tonnen fic benten, baß biefer Borichlag gegenüber unferm geschäftlichen Nothstanbe gablreiche Anhanger beMoglichkeit ber Ginführung ber zweifahrigen Dienst= ! zeit, benn bies mare bie Consequenz bes Borfclages, nicht vollständig ausgeschlossen. Allerdings mirb man ihr von militarifcher Seite bei uns mohl nie zustimmen. Die Proponenten nehmen ferner an, daß die Zweijährig-Freiwilligen in Zukunft die Bacanzen bes Unteroffizierstanbes in Referve und Landwehr beden murben. Ferner merbe die Bilbung in viel umfaffenberer Weise ein Gemeingut ber Nation werben und in viel weitere Rreise bringen, ba Bolts-, Fortbilbungs-, Sandwerter-, ja felbst Dorficulen bie Berechtigung erhalten wurben, bas Qualifitationsattest zur Ableiftung ber zweijahrigen Dienstzeit auszustellen. Die Gelbstbilbung endlich werbe um so weniger auf Wider= ftanb ftogen, als berjenige, ber bem Staate feine Begenleiftung zu bieten im Stanbe fei, auch feinen Unspruch auf ftaatliche Bergunftigung habe. Berabe bies ift aber unferes Bebuntens ber ichmachfte Punkt in bem Vorschlage. Sollte ein gemisses Mag von Bilbung allein entscheibend fein, fo ließe fich nichts bagegen fagen; ber Zwang ber Gelbftbesolbung aber murbe nichts als eine Pramie auf Befit und Bermogen fein, und murbe fur biejenigen, bie eben jenes Dag von Bilbung, aber nicht bie erforberlichen Mittel besiten, einer empfindlichen Burudfetung gleichkommen. Jebenfalls wirb ber Borichlag im Reichstage gur eingehenberen Dis= cuifion gelangen.

Die augenblidliche Lage bes Bertehrs in Deutschland hat auf ben Bestand an Unteroffizie= ren im beutschen Deere in ber Urmee gun= stiger Beife eingewirkt, bei ben Militarbehörben geben gablreiche Befuche um Wiebereinstellung in bie Armee von ehemals gebienten Golbaten ein. Unter ben Bittstellern befinden sich viele Kaufleute und Handwerker, felbst Familienvater, bie insge= fammt in ihren Gesuchen die Bitte um Wiebereinstellung burch mangelnbe Arbeit und gangliche Subfiftenglofigfeit motiviren. Wenn gleich bas Gintommen bes Unteroffiziers immerbin nur ein befdeibenes genannt werben barf, fo verfehlen bas Beftanbige ber Stellung und bie bereinstige Civilversorgung boch nicht, in ber gegenwärtigen verbienstichmeren Zeit die Borzuge biefer Stellung geltend zu machen. Biele ber Betenten gehören ber Anciennetat nach bereits ber Landwehr an, viele find mit Ehrenzeichen beforirt und haben mehrere Feldzüge mitgemacht. In ben fetten Grunderjahren hatte man gang besonders militari. icher Seits Sorge zu tragen, um einem Mangel an Unteroffizieren in ber Armee vorzubeugen. Heute liegt bie Sache anders und konnen von ber großen Maffe ber Bittsteller nur wenige berücksichtigt merben. Seitens bes Rriegsministeriums ift benn auch burch ben General von Boigts-Rheet im Reichstage conftatirt worben, bag ber Mangel an Unteroffizieren fich zu beben beginne.

Im großen Berliner Garnison=Lazareth bei Tempelhoff ist neuerdings ein chemisch=hy= gienisches Laboratorium für Zwecke ber Militär=Wedizinal=Abtheilung bes Kriegs=Ministe=

riums eingerichtet worben; baffelbe wird sich aber auch mit solchen chemischen Arbeiten von allgemeisnerem hugienischen Interesse befassen, welche in ben mit chemischen Apparaten ausgestatteten, am Site ber Generalcommanbo's befindlichen größeren Garnison=Lazarethen nicht ausgesührt werden konnen. Für das erwähnte Laboratorium ist ein bessonderer Chemiker angestellt worden.

Auf ben nächsten Militar-Etat beabsichtigt man eine neu zu creirenbe militarische Charge, biejenige ber Sanitats-Feldwebel, zu setzen, ba sich, nachbem bie militarische Organisation bes unteren Sanitatspersonals, ber Lazarethgehülsen und militarischen Krankenwärter, in ber Armee burchgeführt worden ift, ber Mangel einer solchen Charge evident herausgestellt hat.

Bei den in diesem Jahre bevorstehenden großen Herbstübungen des 15. Armeecorps, welche vor dem Kaiser abgehalten werden sollen, werden zum ersten Male Eruppen der vier deutschen Königreiche in einem Armeecorps vereinigt sein. Das größte Contingent hiezu stellt Preußen mit 5 Infanteries Regimentern, 1 JägersBataillon, 7 Cavalleries Regimentern, 18 Batterien Feldartillerie, 1 Pioniers Bataillon und 1 ErainsDetachement, Baiern stellt 2 Infanteries Regimenter, 1 JägersBataillon, 1 Cavalleries Regiment, 2 Batterien, Sachsen und Württemberg je 1 Regiment Infanterie. Hiezu tritt noch das braunschweig'sche Infanteries Regisment Nro. 92.

Der Feldmaricall Graf Moltte hat soeben seine 60jahriges Dienstjubilaum, reich von allen Seiten beschenkt und ausgezeichnet, gefeiert.

Sy.

Plevna.

(Fortfetung.)

Rapport des General-Abjutanten Totleben an Se. kaiserliche Hoheit, ben Ober-Commandirenden der activen Armee, vom 28. December 1877 über die Belagerung (Cernirung) des verschanzten Lagers von Plevna und die Waffenstreckung der türkischen Armee am 28. November (9. Decembar 11. St.*).

Die Armee Doman Pafcha's befand fich bei Plevna in einem verschanzten Lager, welches in fortificatorifder Begiebung als febr ftart begeichnet merben muß und meldes aus mehreren Reihen ftarter Positionen bestand. Es gelang bem Feinbe im Laufe ber Zeit, mahrend unfere Truppen vor Plevna ftanden diese Positionen kunftlich bedeutend zu verstärken, indem berselbe alle Bortheile bes Terrains auszunüßen und die neu angelegten Befestigungen den jeweiligen Terrain. Verhältnissen außerst geschickt anzupassen wußte. Die Wiberstandskraft dieser Werke murbe noch in ganz be= sonderer Weise burch bas in einer solchen Starke noch nicht bagemesene Feuer aus ben schnellfeuern= ben Gewehren und burch bie colossalen Vorräthe an Patronen gehoben, welche es bem Feinde ge= statteten, bas ben Werken porliegende Terrain bis

^{*)} Aus bem Ruffifchen.